
Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport
Sitzungsdatum:	Montag, den 04.06.2018
Sitzungsdauer:	18:00 - 20:35 Uhr
Sitzungsort:	in Elversdorf am Dorfgemeinschaftshaus

 Öffentliche Sitzung es folgte eine
Nichtöffentliche Sitzung Nichtöffentliche
Sitzung

 Bernd Liebisch
Vorsitzender

 Ute Kühl
Protokoll nach Aufzeichnung
Anwesend:Vorsitzender

Herr Bernd Liebisch

Bürgermeister

Herr Andreas Brohm

Mitglieder

Frau Ina Altenberger

Herr Gerd Bodenbinder

Herr Gerhard Borstell

Frau Petra Fischer

Frau Kathleen Kraemer

Frau Rita Platte

sachkundige Einwohner

Herr Holger Müller

Ortsbürgermeister

Frau Edith Braun

Herr Hans-Jürgen Radtke

ab Klein Schwarzlosen

Protokollführer

Frau Birgit Wesemann

Mitarbeiter Verwaltung

Frau Barbara Stutzer

Abwesend:Mitglieder

Frau Rosemarie Dizner

entsch.

Herr Tim Lange

unentsch.

sachkundige Einwohner

Herr Ralf-Peter Bierstedt

entsch.

Herr Friedrich Kersten

entsch.

Tagesordnung

zur öffentlichen/nichtöffentlichen Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport der EG Stadt Tangerhütte am Montag, 04.06.2018, 18:00 Uhr im in Elversdorf am Dorfgemeinschaftshaus.

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung
3. Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.05.2018
4. Information des Ausschussvorsitzenden
5. Anfragen und Anregungen

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Begrüßung und Feststellen der Beschlussfähigkeit

Herr Liebisch eröffnet die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Herr Liebisch gibt an, dass man die 3. Besichtigungstour in Elversdorf am DGH beginne und sich dann den Spielplatz ansehe. Weitere Besichtigungspunkte sind heute Demker (ehem. Gaststätte, Spielplatz), Bellingen (DGH), Hüselitz (Spielplatz sowie Klein Schwarzlosen (Gemeindebüro, Spielplatz) s. Anlage 1 bis 5.

Im Anschluss wird die Sitzung im Gemeindebüro in Klein Schwarzlosen fortgesetzt.

TOP 2 Feststellung der Tagesordnung und Ordnungsmäßigkeit der Einladung

Herr Liebisch stellt die Tagesordnung und die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest.

TOP 3 Feststellung der Niederschrift der öffentlichen Sitzung vom 07.05.2018

Herr Liebisch fragt, ob es Einwände zur Niederschrift vom 07.05.2018 gebe.

Frau Platte sagt, dass sie ihre Einwände schon mit Frau Wesemann besprochen hat und sie ihr auch zugesagt hatte, dass sie es ihr noch schriftlich gibt, aber dazu sei sie noch nicht gekommen. Im TOP 9 – Anfragen und Anregungen - hat sie etwas zu den Investitionen Kita gesagt, die Frau Hansel dort vorgestellt hat. Das ist aus ihrer Sicht so nicht dargestellt worden.

Herr Liebisch sagt, dass das so gemacht werden kann. Unter dem Vorbehalt von Frau Platte wird die Niederschrift des öffentlichen Teils der öffentlichen Sitzung vom 07.05.2018 festgestellt.

TOP 4 Information des Ausschussvorsitzenden

Herr Liebisch hat keine Informationen.

TOP 5 Anfragen und Anregungen

Frau Altenberger hat eine Frage zur telefonischen Erreichbarkeit der Verwaltung (letzte SR-Sitzung). Danach soll die Verwaltung nur noch zu den Sprechzeiten erreichbar sei. Das empfindet sie als sehr bürgerunfreundlich. Wenn man dann gerade als Bürger ein Anliegen vorbringt, möchte man auch nicht, dass der Mitarbeiter telefoniert und ein anderes Problem bespricht. Ihr wurde aber auch noch berichtet, dass auch während der Sprechzeit die telefonische Erreichbarkeit nicht immer gegeben ist, weil wieder Dienstbesprechungen, Sitzungen usw. stattgefunden haben. Das wurde auch bereits im SR angesprochen. Hier muss dringend etwas geändert werden.

Frau Platte hat in diesem Zusammenhang eine Frage. Es gab einmal eine Festlegung im SR, dass die SR'e die Verwaltung zu einem bestimmten Zeitpunkt erreichen. Das hat überhaupt nicht funktioniert. Sie glaubt, dass die jetzige Lösung, Erreichbarkeit nur zu den Sprechzeiten, auch nicht praktikabel sei. Da sollte man versuchen, im Dialog, eine andere Lösung suchen.

Frau Braun möchte sich zuerst beim SA bedanken. Diese Runden, die zurzeit gemacht werden, findet sie sehr positiv. Es ist für alle wichtig, dass man diese Einrichtungen kennt, damit man weiß, wo OR-Sitzungen stattfinden, wo Vereinsarbeit stattfindet, wo Bürger feiern, wo die Kinder spielen. Zur telefonischen Erreichbarkeit sagt sie, dass sie sich die Zeiten, die der BM im SR gesagt habe, nicht gemerkt hat. Sie bittet in diesem Zusammenhang um eine aktuelle Telefonliste mit den Öffnungszeiten und die Zeiten für die telefonische Erreichbarkeit. In den letzten Tagen hat es mal wieder schlecht mit der Erreichbarkeit geklappt – außer Haus, Beratung, Urlaub. Das betrifft alle Bereiche. Die Kommunikation muss deutlich besser werden. Vom LK ist sie das anders gewöhnt und sie denkt, dass das mit der Verwaltung auch schon mal besser geklappt hat. Der BM möge dies organisieren.

Sie möchte noch die Bäderordnung und Benutzung (hat sie bereits im letzten SR angesprochen) ansprechen. Diese wurde im Februar 2016 für die Bäder der EG beschlossen. Die Gestaltung der Öffnungszeiten wurde den Ortschaften überlassen, weil Tangerhütte andere Bedarfe hat als Lüderitz. Deshalb hat der OR Lüderitz eine Öffnungszeiten beschlossen, die dann dem Bauhofleiter mitgeteilt wurde. Danach wurde auch das Schild gemacht. Es wurde auch festgelegt, dass die Öffnungszeiten nach Ermessen des Badepersonals (warmer Tag, genug Gäste usw.) festgelegt werden. Letztes Jahr war keine Badesaison, da ist ihr das nicht aufgefallen. Aber bei dem jetzigen Wetter ist ihr aufgefallen, dass das Bad immer um 19:00 Uhr schließt. Sie hat nicht geglaubt, dass man hinter dem Rücken der Ortschaft die Zeiten (von 20:00 Uhr auf 19:00 Uhr) geändert hat. Darüber ist sie sehr enttäuscht. Sie möchte diese Problematik mit allen Beteiligten noch einmal neu diskutieren. Es geht um die Zufriedenheit der Gäste, um Einnahmen, um den HH, um unser Image.

Herr Brohm antwortet, dass man nicht die einzige Verwaltung sei, die telefonische Erreichbarkeit und Öffnungszeiten habe. Telefonisch sei man jeden Tag erreichbar. Er erläutert, warum man das so macht (Versuch einer Planbarkeit mit einer teilweisen telefonfreien Arbeitszeit, Hauptverwaltungsbeamte ist Ansprechpartner für die SR'e).

Zum Freibad sagt er, dass 2016 alle der BV zugestimmt haben. Grundsätzlich sind die Freibäder Einrichtungen der EG. Das Defizit wird von allen getragen. Aus dem HHK heraus habe man schmerzhalte Diskussionen führen und überlegen müssen, wo man sparen könnte. Dann stellte sich natürlich auch die Frage, warum müssen 3 Leute bis 20:00 Uhr im Freibad sitzen. Im September 2016 habe man sich mit den Mitarbeitern zusammengesetzt und diskutiert, u.a. über eine Vereinheitlichung der Öffnungszeiten.

2017 hat der Bademeister in Lüderitz nur an 6 Tagen (Jahr war verregnet) erst um 19:30 Uhr das Bad verlassen, ansonsten früher. Da gab es keine Beschwerden und es gab bis heute auch in diesem Jahr noch keine Beschwerden (Einwurf von Frau Braun, dass beim BM auch niemand anruft). Es gibt auch eine Reihe von Vorgaben, Vorschriften usw., die man einhalten muss. Unter dieser Prämisse hat man sich auf die Öffnungszeiten geeinigt. Man sei stolz darauf, dass man 100 % der Bäder öffnen kann. Man hat über 30.000 € investiert und man hat Mitarbeiter, die sich engagieren. Die Mitarbeiter haben auch das Gefühl dafür, ob und wann sie das Bad schließen.

Frau Altenberger äußert ihr Unverständnis. Es kann nicht sein das in Tangerhütte bei diesen Temperaturen das Bad wesentlich länger geöffnet wurde als in Lüderitz.

Herr Müller fragt, ob es im Ermessen des Bademeisters liegt, wie lange er öffnet.

Das bejaht **Herr Brohm**.

Frau Braun möchte etwas zur Richtigstellung sagen. Mit dieser Satzung sei man davon ausgegangen, dass jeder vernünftige Mensch das Ermessen vernünftig (kundenfreundlich, einnahmefreundlich) auslegt. Sie wäre nie auf die Idee gekommen, dass diese Freizügigkeit subjektiv so ausgenutzt wird.

Herr Brohm hat noch eine Anregung zu den § 7-Mitteln und sagt, dass man vor der Herausforderung stehe, dass der SA dem SR einen Vorschlag zur Verwendung der § 7-Mittel machen solle. Der OR Tangerhütte wird sicherlich noch einmal den Vorschlag machen auf 9,00 € zu gehen. Er hält das aufgrund der Dimensionen für gefährlich und schlägt vor, dass man das abmildert und genau festlegt, was daraus finanziert werden soll. Gleichzeitig sollte man vielleicht einen Fördervereinstopf aufmachen. Ziel ist es die Gemeinschaft zu fördern.

Frau Platte sagt zu den § 7-Mitteln, dass Tangerhütte sagt, dass es eine Ungleichbehandlung der Ortschaften gibt (Dörfer 9,00 €/Einwohner; Tangerhütte 2,00 €/Einwohner). Es kommt aber auf den Gesamtbetrag an, da kann es nicht sein, dass Tangerhütte 45.000 € erhält. Die § 7-Mittel sind dafür gedacht, die Ortschaften zu unterstützen und sie sind nur ein kleiner Tropfen auf den heißen Stein. Sie warnt davor, diese Diskussion noch einmal aufmachen, wenn doch, dann auf einer anderen Basis und zunächst nichtöffentlich.

Frau Altenberger sagt, dass es in diesem Zusammenhang auch noch einmal wichtig sei eine Diskussion über eine einheitliche Handhabung zur Finanzierung bestimmter Dinge zu führen. Ihr ist aufgefallen, dass dies sehr unterschiedlich gehandhabt (z.B. § 7-Mittel) wird.

Frau Braun möchte noch einmal an die Tangerhütter appellieren. Das Problem sei, dass man keine Vereinheitlichung habe. So ist z.B. in Tangerhütte in der Historie die Vereinsförderung ganz anders gelaufen als in den Dörfern. Erst muss das in Ordnung gebracht werden und dann kann man den nächsten Schritt gehen.

Herr Bodenbinder sagt, dass sich Tangerhütte nicht von anderen Ortschaften bzw. von deren Vertretern vorschreiben lasse, was man mit seinen fin. Mitteln macht. Das würden die anderen Ortschaften (gerade auch Lüderitz) auch nicht vorschreiben lassen. Trotzdem muss man sich auf jeden Fall nochmals zeitnah (vor der HH-Diskussion) mit diesem Thema beschäftigen. Ziel von Tangerhütte sei eine Vereinheitlichung/ Angleichung. Ihm ist klar, dass man das nicht zu 100 % erreicht.

Herr Liebisch fasst nochmals zusammen und sagt, dass es zum Thema § 7-Mittel Gesprächsbedarf gebe. Die Anwesenden sollen das Thema mit in ihre Fraktionen nehmen und dann kann es in die Ausschüsse/ den SR.

Weitere Anfragen gibt es nicht.

Herr Liebisch schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 20:28 Uhr.

